

## 22. Innovationstag Mittelstand

Auf dem 22. Innovationstag Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie in Berlin-Pankow präsentierten im Juni mehr als 300 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet eine Auswahl von neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen, deren Entwicklung überwiegend mit Fördermitteln des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) unterstützt wurde oder die unter Nutzung von Forschungsergebnissen der ebenfalls vom BMWi geförderten Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) beziehungsweise gemeinnütziger Industrieforschungseinrichtungen in Ostdeutschland (INNO-KOM-Ost) entstanden sind.

Auf der zur Tradition gewordenen multitechnologischen Leistungsschau „im Grünen“, die jährlich in Berlin-Pankow auf dem Freigelände der ausrichtenden AiF Projekt, einem der drei ZIM-Projekträger, stattfindet, waren insgesamt mehr als 200 Exponate zu sehen.

Eröffnet wurde der Innovationstag von Matthias Machnig, Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie. Mehr als 1.700 Besucher der Veranstaltung nahmen die Gelegenheit wahr, sich aus erster Hand über Neuheiten aus vielen Technologiebereichen und Branchen zu informieren, Inspirationen zu neuen Ideen zu gewinnen, Kontakte zu Unternehmern und Wissenschaftler zu knüpfen und sich über die aktuellen Möglichkeiten der mittelstandsorientierten Technologieförderung des Bundes beraten zu lassen.

## Industriekonferenz 2015 in Cottbus

Brandenburgs Firmen machen sich fit für die moderne Industrie Thema Innovation stand im Mittelpunkt der Industriekonferenz 2015 in Cottbus.

„Brandenburg ist ein Industrieland und ein Top-Standort für neue industrielle Ansiedlungen. Doch die Entwicklung der Industrie ist kein Selbstläufer. Das Verarbeitende Gewerbe muss sich fit machen für die Industrie der Zukunft. Gerade für die kleinen und mittleren Unternehmen – und die märkische Industrie ist großenteils mittelständisch geprägt – ist es wichtig, dass sie sich öffnen für die Digitalisierung ihrer Abläufe und ihrer Produktion.“ Das erklärte Wirtschafts- und Energieminister Albrecht Gerber zum Auftakt der „Industriekonferenz 2015“ im Juli in Cottbus. Bei der Tagung, zu der das Wirtschafts- und Energieministerium sowie die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) gemeinsam mit kompetenten Partnern eingeladen hatten, informierten sich mehr als 230 Gäste über die Zukunft der Arbeit in der modernen Industrie sowie über die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und Produkten.

Die BTU ist mit seinem Lehrstuhl Automatisierungstechnik unter Leitung von Prof. Ulrich Berger Mitglied im Laundry Innovation Network. Die Universität präsentierte im Rahmen der Industriekonferenz Prototypen zur automatischen Sortierung von Flachwäsche und automatische Transportshuttle für Wäschecontainer.

## Neues LIN-Mitglied

Das Unternehmen Martin Membrane Systems ist neues Mitglied im Laundry Innovation Network. Das Unternehmen ist unter anderem Produzent für Filter- und Kläranlagen zum Beispiel für Schiffe. Im Rahmen des Netzwerkes arbeitet das Unternehmen gerade in einem durch das BMWi geförderten Kooperationsprojekt mit der TU-Berlin an einem Abwasserrecyclingsystem für Kleinstwäschereien.

## LIN Workshop auf den Magdeburger Logistiktage 2015

Ebenfalls im Juni fand im Rahmen der Magdeburger Logistiktage 2015 am Fraunhofer IFF Magdeburg der 2. Workshop des Laundry Innovation Network statt. Unter dem Motto „Wäscherei der Zukunft – Technologien, Menschen, Produkte“ trafen sich die Mitglieder des Netzwerkes sowie zahlreiche weitere Unternehmen der Wäschereibranche zu einem anregenden Workshop.

Präsentiert wurden unter anderem in der Entwicklung befindliche neue Technologien des LIN. So wurden der Prototyp eines Transportroboters für Wäschecontainer, eines Kommissionierroboters und verschiedene RFID Erkennungssysteme für Flachwäsche demonstriert.

Diese Veranstaltung bildet zusammen mit Fachvorträgen der Firma



Foto: Sergei Serebranski, Fraunhofer IFF

Kannegiesser durch Herrn Dipl.-Ing. Andreas Langer zum Thema Ressourcenmanagement, Prof. Hloch von der Wäschereiforschung Krefeld zum Thema Wasser- und Wärmerückgewinnung und Prof. Barjenbruch von der Technischen Universität Berlin zum Thema Aufbereitung/Wiederverwendung von Wäschereiabwässern den Auftakt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung referierten unter anderen Herr Andree vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag und Jochen Krause, Präsidiumsmitglied des DTV zum Thema Mitarbeiterführung und Motivation.

Der Workshop verdeutlicht den Fortschritt in der Branche, die grüne automatisierte Wäscherei der Zukunft muss keine Illusion bleiben.